

Das Wesentliche in Kürze

- Weltweit stirbt alle 30–90 Sekunden ein Mensch bei einem Verkehrsunfall.
- Über 90 % der Todesfälle ereignen sich in Asien, Afrika und Lateinamerika.
- Das Risiko, auf Reisen durch einen Verkehrsunfall schwer verletzt oder getötet zu werden, ist bis zu 100-mal höher als in der Schweiz.
- Besonders gefährdet: Fussgänger, Zweiradfahrer sowie Passagiere überfüllter Fahrzeuge.



Achtung! Erhöhte Unfallgefahr bei:

- Zweiräder allgemein (Motorrad, Mofa, Fahrrad)
- Nachtfahrten (ausserhalb gut beleuchteter Orte ein „no-go“)
- Alkohol- oder Drogeneinfluss, Übermüdung
- Sammeltaxis (z. B. Tuk-Tuk, Matatu, Daladala, Colectivos)
- Reisen in Langstrecken- und v.a. Nacht-Bussen sowie Lastwagen
- Schlechter Strasseninfrastruktur & Linksverkehr



Matatu



Tuk-Tuk

Warum? In vielen Reiseländern sind:

- Fahrzeuge schlecht gewartet
- Verkehrsregeln wenig durchgesetzt
- Strassen unbeleuchtet und unübersichtlich
- Medizinische Versorgung begrenzt

In **Afrika** sind Verkehrsunfälle die **häufigste Todesursache bei Touristen**. In **Asien und Lateinamerika** sind besonders **Motorradfahrer und Fussgänger** betroffen.

Prävention:

- **Primär bei Tageslicht fahren**, Nachtfahrten meiden
- Tragen Sie immer einen Motorrad- oder Fahrradhelm (ob vorgeschrieben oder nicht, ggf. von zu Hause mitnehmen!)
- **Immer anschnallen**, Licht auch tagsüber einschalten
- **Alkohol & Drogen strikt meiden**
- Nicht auf der **Ladefläche von Lastwagen** oder **Pick-ups** mitfahren
- **Überfüllte Busse** und riskante **Sammeltaxis** (z. B. Tuk-Tuk, Matatu, Peseros) meiden
- Grösstmögliche Vorsicht bei Linksverkehr: «Schau rechts, dann links, und gleich nochmal!»

Was tun im Unfallfall?

1. **Sicherheit:** Eigene Sicherheit prüfen, Unfallstelle absichern
2. **Erste Hilfe leisten**
 - Prüfen, ob jemand verletzt ist → Bewusstsein, Atmung, Puls kontrollieren, ggf. lebensrettende Massnahmen (stabile Seitenlage, Atemwege sichern, etc.)
 - Blutungen stoppen
 - Keine unnötigen Bewegungen bei Verdacht auf Rücken- oder Kopfverletzungen
3. **Notruf & Hilfe**
 - Lokalen Notruf wählen
 - Hotel, Reiseleitung oder Versicherung informieren
4. **Dokumentation**
 - Polizeirapport verlangen (wichtig für Versicherung)
 - Unfallort, Datum, Beteiligte und Fotos dokumentieren
 - Unfall bei der Auslandsrankenversicherung melden

Unfall- & Krankenversicherung

- Versicherungsschutz vor der Reise prüfen
- Auslanddeckung & Rücktransport klären
- Versicherungskarte & Notfallnummer mitführen
- **Achtung:** Öffentliche Spitäler im Ausland oft teuer oder unzureichend